

# Handwerk spricht nur eine Sprache

Zwei Syrer bestehen Gesellenprüfung im Friseurhandwerk in der Handwerkskammer für Ostfriesland.

**K**aum vorstellbar, sein Lebenswerk von heute auf morgen zu verlieren, geliebte Menschen in einem kriegszerrütteten Land zurückzulassen und tausende Meilen von der Heimat entfernt in einer fremden Kultur zu stranden. Den Brüdern Dani (38) und George (35 Jahre) Khouri aus Syrien ist dies widerfahren. In Aurich wollen sie sich ein neues Leben aufbauen.

Im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer für Ostfriesland (Aurich) legten sie jetzt kürzlich die praktische Gesellenprüfung im Friseurhandwerk ab. Überglücklich nahmen die Flüchtlinge, die bereits im November 2015 nach Deutschland kamen, die Nachricht entgegen, dass sie ihre Gleichwertigkeitsprüfung bestanden haben.

Die Nervosität während der acht Stunden war groß. Hängt doch so viel von dem Ergebnis ab: Eine Bleibeperspektive und die Erlaubnis, arbeiten zu dürfen. Gemeinsam mit fünf weiteren Prüflingen galt es zunächst, einer Dame zu einem Haarschnitt und einem Make-up anlässlich eines besonderen Anlasses zu verhelfen. Danach waren die Herrenfrisuren dran. Auch ihre Farb- und Strähnen-Technik sowie die Fähigkeit, Hochsteckfrisuren zu kreieren, musste unter Beweis gestellt werden.

Zum Schluss war der Prüfungsausschuss der Friseurinnung Aurich-Norden überzeugt. „Sie beherrschen ihr Handwerk und haben ihre Aufgaben gut gelöst“, lobt Innungs-Lehrlingswart Frank Zacherl. „Sie sind im Praktischen top“, bekräftigt Lehrwerksmeisterin Marion Kleen. Sie hatte die Syrer vorab in den überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungen der Handwerkskammer auf die Prüfung vorbereitet.

Zeitgleich arbeiteten die Flüchtlinge als Halbjahres-Praktikanten in den Salons Sahaara in Wiesmoor und Orient Barbier in Aurich. Bereits seit ihrem 16ten



George (vorne) und Dani Khouri (hinten) schneiden während der Prüfung ihren Modellen die Haare. Sie wollen sich später in Aurich selbstständig machen. Dafür spielt George Khouri mit dem Gedanken, die Meisterprüfung anzugehen.

Lebensjahr schneiden die Brüder Haare. Direkt nach der neunten Klasse begann Dani Khouri 1997 bei einem Herrenfriseur in Damaskus seine Ausbildung. George im Jahr 2000 in einem Damensalon, ebenfalls in der syrischen Hauptstadt. „Unser Vater gab uns die Richtung vor. Er meinte, das sei ein toller Beruf“, berichtet der ältere Bruder wehmütig. Die Eltern sind seit drei Jahren in Libyen verschollen. Nach einigen Jahren Berufserfahrung eröffnete Dani Khouri einen Herrnsalon. „Dort brauchen wir keine Meistersausbildung. Entweder man kann schneiden oder eben nicht. Man verdient Geld oder eben nicht.“ Sein kleiner Bruder George eröffnete 2005 einen Damenfriseursalon.

Auf ihrer Flucht waren sie mit zwei weiteren Brüdern über die österreichische Grenze zunächst nach Moordorf gekommen. An der Kreisvolkshochschule



Die Brüder haben sich toll integriert und sind im Praktischen top.

Marion Kleen, Lehrwerksmeisterin der Handwerkskammer.

Aurich (KVHS) absolvierten sie einen Integrationskurs und Sprachlehrgänge. Seit Januar 2018 nehmen die Khouris für ihre Anpassungsqualifizierung in dem Programm „Migration und Teilhabe“ an der KVHS und der Handwerkskammer für Ostfriesland teil. Gemeinsam mit der Friseurinnung Aurich-Norden, dem Jobcenter Aurich und der Integrationsbegleitung der KVHS wurde ein Konzept entwickelt, indem Flüchtlinge innerhalb eines Jahres an einer Gleichwertigkeitsprüfung teilnehmen können.

„Die Brüder haben sich toll integriert“, berichtet KVHS-Integrationsberater Gerwin Volkmann. Auch BBZ-Geschäftsführerin Angela Mandel ist von dem Programm überzeugt: „Sie sind das beste Beispiel dafür, wie integrativ das Handwerk ist. Denn bei uns zählt nur eine Sprache und das ist Können.“

WIEBKE FELDMANN



Shadi Hajjo, Elektroniker der Firma Sandersfeld Sicherheitstechnik

## Beruf anerkannt

Die Innung für Elektro- und Informationstechnik Ostfriesland hat kürzlich in Aurich-Middels 66 junge Auszubildende in den Gesellenstand erhoben. Darunter ein älterer Mann, der überglücklich sein Zertifikat entgegennahm: Der 44-jährige Shadi Hajjo aus Damaskus hat mit den Auszubildenden die Gesellenprüfung der Elektroniker in der Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik abgelegt. Aufgrund seiner guten Prüfungsleistung wurde seine Berufsqualifikation von der Handwerkskammer für Ostfriesland als gleichwertig anerkannt. Bereits seit einem Jahr arbeitet er in der Firma Sandersfeld Sicherheitstechnik in Leer. „Shadi Hajjo hat den Prüfungsausschuss begeistert. Allein in seiner praktischen Arbeitsaufgabe erlangte er ein Teilergebnis von 96 Prozent“, sagte Geschäftsführer Jens Boelen. Shadi Hajjo flüchtete 2015 aus Syrien per Schlauchboot nach Deutschland und fand in Rhaderfehn eine Unterkunft. Er erlernte schnell die deutsche Sprache und holte 2016 seine Frau und seine vier Kinder nach.

Foto: Innung

## SCHMUCKMEISTERBRIEF

### Kammer stellt edle Urkunde aus

Die Handwerkskammer für Ostfriesland bietet ihren Meistern an, ihre Urkunde in einer Schmuckversion zu erwerben. Es handelt sich um einen



DIN A2 großen, eingerahmten Brief auf Elefantenhaut-Papier, der vom Präsidenten und Hauptgeschäftsführer unterzeichnet ist. Er wurde nach einem Meisterbrief der Handwerkskammer aus dem Jahr 1909 von der Künstlerin Yula Anders (Aurich) neu gestaltet. Alle wichtigen Angaben, wie Name, Gewerk und Prüfungsdatum sind vermerkt. Der Schmuckbrief kann nicht nur von künftigen Meistern, sondern auch von allen Handwerkern, die in den vergangenen Jahren die Meisterprüfung bei der Handwerkskammer für Ostfriesland bestanden haben, erworben werden. Die Kosten belaufen sich auf 225 Euro.

Kontakt: Lena Freese, Tel. 04941 17 97-97, l.freese@hwk-aurich.de

## Flüchtlinge erhalten weiterhin Hilfe

Auch über das Jahr 2019 hinaus sollen Zuflucht suchende Menschen ins Handwerk vermittelt werden.



IHAF-Integrationsberater Carsten Berenstecher

Carsten Berenstecher kann seine Arbeit als Integrationsberater der Handwerkskammer für Ostfriesland (Aurich) weiterhin fortführen. Das Integrationsprojekt „Handwerkliche Ausbildung für Flüchtlinge und Asylbewerber (IHAF)“, welches 2015 startete, wurde bis Ende 2022 vom niedersächsischen Wirtschaftsministerium verlängert. Hierfür stellt das Land 3,6 Millionen Euro zur Verfügung. Getragen wird es von den sechs Handwerkskammern in Niedersachsen in enger Zusammenarbeit mit den Jobcentern und den Agenturen für Arbeit vor Ort. Ziel ist es, mindestens 500 Menschen mit einem Fluchthintergrund für eine Ausbildung im Handwerk

zu gewinnen. In den vergangenen vier Jahren haben bereits landesweit 661 Geflüchtete eine Ausbildung aufgenommen. In Ostfriesland gibt es 152 Auszubildende mit Fluchthintergrund. 24 Praktikanten schnuppern derzeit in einer einjährige Einstiegsqualifizierung Werkstattluft. Darunter Menschen aus Afghanistan (29), Syrien (31), Albanien (19), Eritrea (12), Irak (9), Kosovo (6) oder von der Elfenbeinküste (7).

Die Berater sollen die Flüchtlinge als Mentoren begleiten und sicherstellen, dass die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen werden kann. Aus der Praxis berichtet Carsten Berenstecher: „Die Betriebe zeigen eine große Offenheit. Sie haben überwiegend gute Erfahrungen mit jungen Flüchtlingen gemacht, obwohl die Anforderungen einer dualen Ausbildung sehr hoch sind. Theorie, Praxis, Sprache und Behördengänge: Viele Hürden müssen bis zur Gesellenprüfung überwunden werden. Dabei unterstützen wir.“

Kontakt: C. Berenstecher, Tel. 04941 17 97-46, c.berenstecher@hwk-aurich.de

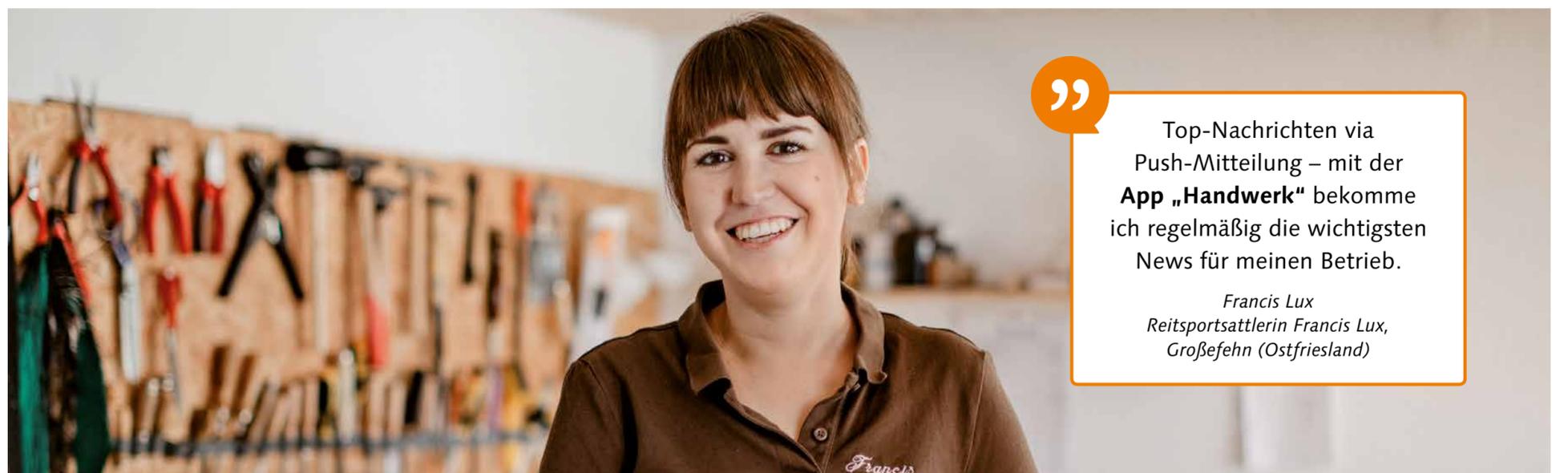
## Ideen zur Digitalisierung

Zeiterfassung und Dokumentenmanagement digitalisieren? Das geht! Wie, erfahren Interessierte am 21. März in Aurich.

Wer seinen Betrieb durch digitale Abläufe effizienter und kostengünstiger gestalten kann, wird am Ende den Markt beherrschen und die Konkurrenz ziemlich alt aussehen lassen. Stimmt das wirklich? Und wenn ja, stellt sich zunächst die Frage, wo Unternehmen beginnen sollten.

Antworten gibt es im kostenfreien Seminar „Prozesse neu betrachtet“ am Donnerstag, 21. März, von 14.30 bis 16.30 Uhr. Die Handwerkskammer für Ostfriesland lädt hierzu nach Aurich, Straße des Handwerks 2, ein. Der Termin wird im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Frische Ideen (nicht nur) für Ihre Internetseite“ für ostfriesische Unternehmen organisiert. Kooperationspartner sind die IHK für Ostfriesland und Papenburg, der Landkreis Leer und das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Lingen.

Anmeldung: Laura Wienekamp, Tel. 04941 17 97-28, l.wienekamp@hwk-aurich.de



”

Top-Nachrichten via Push-Mitteilung – mit der App „Handwerk“ bekomme ich regelmäßig die wichtigsten News für meinen Betrieb.

Francis Lux  
Reitsportsattlerin Francis Lux,  
Großefehn (Ostfriesland)

## Kleine Hände ganz groß

Kindergarten „An der Eisenbahn“ in Esens begibt sich auf Entdeckungsreise ins Handwerk.

Über einen Besuch der besonderen Art freute sich kürzlich die Tischlerei Schulz in Esens: 14 Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren des Kindergartens „An der Eisenbahn“ (Esens) kamen zur Stippvisite in den Betrieb und schnupperten Werkstattluft. Tischlermeisterin Ivy Bühlmann führte die Truppe, bestehend aus der Gruppe „Sonne“ und „Wolken“ mit ihren Betreuerinnen Arigona Ennen und Tanja Krey, durch die Räumlichkeiten.

Zwischen Schleifmaschine, Bandsäge und Lackierraum wurden allerlei Fragen gestellt, mit Holzspänen gespielt und Holzreste für das anstehende Bastelprojekt gesammelt. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks hatte bundesweit den Kita-Posterwettbewerb „Kleine Hände, große Zukunft“ ausgeschrieben, welcher durch die Handwerkskammer für Ostfriesland flankiert wird. Darin wurden die Kindertagesstätten eingeladen, sich bis Anfang Februar mit den Kleinen auf Entdeckungsreise ins Handwerk zu begeben. Ihre Eindrücke sollten dann auf einem Poster festgehalten werden.

„Damit möchten wir schon den Jüngsten einen spielerischen Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt des Handwerks geben“, erläuterte Dirk Bleeker, Leiter der Berufsbildung in der Handwerkskammer. Vielen sei gar nicht bewusst, welche Produkte sowie Leistungen erschaffen werden.

Der Kindergarten „An der Eisenbahn“ hatte den Wettbewerb zu zwei Projektwochen ausgeweitet, an denen sich über 100 Kinder mit Handwerksberufen aus dem Holzgewerbe, dem Bau- und Ausbaugewerbe sowie dem Gewerbe des Fotografen befassten. Am Ende wurden die Ergebnisse den Eltern vorgestellt. In der Tischlergruppe „Sonne“ und „Wolken“ wurde gesägt, geschliffen, gehämmert und für die lautereren Maschinenarbeiten Ohrschützer gebastelt. „Wir freuen uns, wenn die Kinder noch lange an die spannenden Tage zurückdenken – und sich vielleicht in Zukunft für einen der zahlreichen Handwerksberufe entscheiden“, sagte Dirk Bleeker.

Tischlermeister Thomas Schulz hat sich vor 20 Jahren selbstständig gemacht und am Standort Esens vor 17 Jahren die Tischlerei auf rund 1200 Quadratmeter Ausstellungsfläche eröffnet. Neben Treppen, Türen und Fenster werden Möbel angefertigt. Mit dem Einbau von maßgefertigten Küchen kam vor zwei Jahren ein zweites Standbein hinzu. Derzeit arbeiten die insgesamt neun Mitarbeiter an neuen Vitrinen für die Neugestaltung der Dauerausstellung des August-Gottschalk-Hauses in Esens.

**Kita-Projekt:** [www.amh-online.de](http://www.amh-online.de)



Ivy Bühlmann (r.) erklärt den Kindern die Funktion einer Bandschleifmaschine. Mit dabei sind Dirk Bleeker (l.) und die Betreuerinnen.



Ein Ausflug ins Paradies für alle Schokoladenliebhaber: Gitta Connemann (Mitte) am Schokoladenbrunnen mit (von links) Konditorin Vanessa Wulf, Jörg und Monika Tapper und Julia Gustavus vom Deutschen Konditorenbund.



Unter fachkundiger Anleitung von Konditorin Vanessa Wulf (l.) stellt Gitta Connemann Schokoladentafeln her.



Neben ostfriesischen Spezialitäten stehen auch Bücher im Regal. Klaus-Peter Wolf lässt seine Hauptdarsteller immer wieder einen Verschnaufpause im Café ten Cate einlegen.

# Ausflug ins Schlaraffenland

Bundestagsabgeordnete Gitta Connemann besucht die Konditorei Café ten Cate. Am Teetisch wird über Handwerk im Allgemeinen und im Besonderen diskutiert.

So konnte die Schokolade dann doch verführen – wenn sie von Meisterhand gemacht ist. Von der Qualität der Kakaobohnen, dem Schokoladenschmelz und den Herkunftsländern der Ingredienzien: Konditormeister Jörg Tapper kennt seine Produkte in- und auswendig. Leidenschaftlich philosophiert er über Marzipan, Sahnetorten, Rosinenstuten, Tonkabohnen-Pralinen, Mittelmeermandeln und Co. „Einfach Genuss pur“, bestätigt Gitta Connemann. Die Bundestagsabgeordnete aus Leer hat in dem Traditionsbetrieb Café ten Cate an der Osterstraße in Norden eine Stippvisite eingelegt und die kleinen und größeren Köstlichkeiten in der Auslage begutachtet.

„In einem früheren Leben wollte ich unbedingt Konditorin werden“, erzählt sie. Der Beruf vereine in so wunderbarer Weise Kreativität, Kunst und Können. Doch wie passt das fett- und zuckerhaltige Handwerk zu der derzeitigen „Reduktionsstrategie“ der Bundesregierung? Perfekt, meint Gitta Connemann. Die Produkte der Konditoren sind „ein Moment des Luxus, den man sich gönnt“, ist sie sich mit Julia Gustavus, Hauptgeschäftsführerin des Deutschen Konditorenbundes (Berlin), einig. Für eine gesündere Ernährung will die Regierung Zucker, Salz und Fette in Fertigprodukten reduzieren. Bewusst essen und versuchen, Zucker maßvoll zu verzehren, sei die Devise. „Es geht um eine Wertschätzung der Lebensmittel“, berichtet Jörg Tapper von dem Trend seiner Kunden, zu regionalen Produkten zu greifen und in der Konditorei geringere zuckerhaltige Rezepturen zu verwenden. Die Stimme seiner Zunft vertritt er ehrenamtlich als Vorstandsmitglied des Deutschen

### Café ten Cate

Obermeister Jörg Tapper führt den Familienbetrieb, der 1878 gegründet wurde, bereits in fünfter Generation. Zu der Konditorei und dem Café-Geschäft kam vor einigen Jahren auch eine Schokoladenmanufaktur hinzu. Mit der Gesellenprüfung von Sohn Christian und seinem derzeitigen Studium in der Betriebswirtschaft steht die sechste Generation bereits in den Startlöchern.

Konditorenbundes, auf Niedersachsebene als Landesinnungsmeister und regional als Obermeister der Konditoren-Innung Ostfriesland.

Die Aufklärungskampagne ist nur ein Schnittpunkt, in dem die Bundestagsabgeordnete mit dem Konditorenbund zusammenarbeitet. Als Ratgeber seien vertrauensvolle Lobbyarbeiter unverzichtbar, berichtet Gitta Connemann. Ein Lob, welches Tapper und Julia Gustavus erwidern: „Frau Connemann ist eine große Kämpferin für das Handwerk“, versichern sie. Zwischen Windbeuteln, Pralinen und Seehundmarzipan wird am Teetisch über die Widrigkeiten der neuen Verpackungsverordnung, Angriffe auf die Meisterpflicht, Lebensmittelgesetze und die neue Hygiene-Bewertungsplattform der Organisation Foodwatch diskutiert.

Mit in der Runde sitzen der stellv. Bürgermeister der Stadt Norden Volker Glumm (CDU) und Ehefrau Monika Tapper. Sie berichtet von dem Bürokratieberg, den der 40 Mitarbeiter starke Familienbetrieb bewältigen muss. „In der Industrie gibt es für jede Aufgabe einen Mitarbeiter. Im Handwerk wird die Arbeit auf wenige Schultern verteilt“, sagt sie. Der Aufwand, um neue Verordnungen und Gesetze zu bewältigen, sei nicht unerheblich, beschreibt die gelernte Krankenschwester den Arbeitsalltag. Gitta Connemann ist sich durchaus bewusst, dass jede neue Auflage den Mittelstand überregulieren kann und „den Strukturwandel für kleine und mittlere Betriebe beschleunigt“. Die Politik sei dabei gut beraten, sich zu überlegen, „welche Schippe noch oben drauf gedonnert wird“, bekräftigt sie. **WIEBKE FELDMANN**

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

### Wahltermine und Wahlleiter: Wahl zur Vollversammlung der Handwerkskammer für Ostfriesland

Gemäß § 1 der Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern (Anlage C zu dem Gesetz zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung)) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074), das zuletzt durch Artikel 35b des Gesetzes vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2954) geändert worden ist, wurde durch Beschluss des Vorstandes der Handwerkskammer für Ostfriesland vom 4. Februar 2019 für die Wahl der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer für Ostfriesland als Wahltag, Mittwoch, der 11. Dezember 2019, bestimmt.

Nach dem weiteren Beschluss des Vorstandes der Handwerkskammer für Ostfriesland vom 4. Februar 2019 wurde zum Wahlleiter Herr Oberstudiendirektor Uwe Biermann, BBS 2 Aurich, Am Schulzentrum 15, 26605 Aurich und zur stellvertretenden Wahlleiterin Frau Studiendirektorin Anja Poppen, BBS 2 Aurich, Am Schulzentrum 15, 26605 Aurich, bestellt.

Aurich, den 8. Februar 2019  
Handwerkskammer für Ostfriesland  
Albert Lienemann  
Präsident

Jörg Frerichs  
Hauptgeschäftsführer

**Web:** [www.hwk-aurich.de/uber-uns/amtliche-bekanntmachungen](http://www.hwk-aurich.de/uber-uns/amtliche-bekanntmachungen)

## DAS HANDWERK GRATULIERT!

### 25 Jahre Meister:

Schornsteinfegermeister Ralf Behrends in Aurich (16. Februar)

### 25 Jahre Betriebsjubiläum:

Friseurmeisterin Karina Focken in Detern (17. Februar)

### 40 Jahre Betriebsjubiläum:

Erfeling + Schilling GmbH in Neermoor (23. Februar)

### 50 Jahre Betriebsjubiläum:

Friseurmeisterin Rita Stüdemann in Emden (21. Februar)

**Urkunden:** Elke Daniels, Tel. 04941 17 97-97, [info@hwk-aurich.de](mailto:info@hwk-aurich.de)

**Meine Hotels mit Aussicht. Realisiert von der Bank mit Weitsicht.**

Birgit Kolb-Binder, Inhaberin der Kolb-Unternehmensgruppe Langeoog, nutzt die Kompetenz der OLB und ihrer Spezialisten, um neue Konzepte auf die Beine zu stellen. Erfahren Sie mehr auf [olb.de/firmenkunden](http://olb.de/firmenkunden)

**OLB. Hier seit 1869.**

Besuchen Sie uns auch auf Facebook und YouTube.